

Betreff: Brief von Gottfried

Einschätzungen und Werte im Alltag des Vorstandes und für die evtl. Mitgliederversammlung

Ich bin so dankbar, für all die gottgeschenkten Entwicklungen, das Wachstum und Gottes Bestimmung für unsere Gemeinde, für mich seit über 33 Jahre, danke lieber Vater, dir gebührt alle Ehre. Er hat mich in seine Gemeinde berufen, als Hirte gesetzt, daran hat sich nichts geändert. Die Vehemenz, Härte, Verletzung und Denunziation anderer Personen (Brüder und Schwestern meiner Gemeinde) hätte ich mir nie in dieser Tragweite vorstellen können. Für mich rückt diese Art Briefe zu schreiben oder zu kommunizieren in den Bereich von Brudermord, vor dem uns das Wort Gottes so sehr warnt. Vor allem, dass diese Vorgehensweise von einer Person aus dem Vorstand kam und das die Haltung des gesamten Vorstands widerspiegelt, schockiert mich aufs tiefste und ich distanziere mich vollkommen davon. Ich bitte die ganze Mitgliederversammlung um Vergebung für die verbalen, missbräuchlichen Briefe oder Äußerungen aus der Vorstandsgruppe (trotz Unwissenheit), da aus dem Amt, Gott und Euch gegenüber, für mich eine Verpflichtung zur Wahrheit und des Vertrauens entstanden ist, die solange ich lebe weiterbesteht. Loyalität, Integrität und Treue sind und waren immer für mich Grundwerte meines Lebens, auch wenn ich diesen Gebieten nicht perfekt bin und immer weiter lerne.

Das gilt zuallererst Gott, Jesus und dem Hl. Geist gegenüber, als meiner höchste Autorität auch auf Erden. Auch bei Menschen, die Gott an meine Seite gestellt hat, ist das selbstverständlich (Ehe, Freund, Brüder und Schwestern etc.). Wo allerdings in meinem Leben und der Vorstandarbeit, Menschenabhängigkeit, Menschenfurcht, Angst oder Hörigkeit gekommen sind, es tut mir von Herzen leid, vergebt mir. Falsche geistliche Entwicklungen im Gottesdienst (gekürzte Anbetung, starres Korsett im Programm, wenig Freiheit durch den Hl. Geist, veränderter Bekehrungsauf Ruf, Gemeinde bedeutet für mich laut Apostelgeschichte ein lebendiger Organismus und erst dann braucht man Organisation) und dem Gemeindealltag (wo und wie sind unsere Beziehungen??) hätte ich früher und klarer bzw. Vehementer ansprechen sollen, da war ich zu passiv, das tut mir so leid. Nie hätte ich mir vorgestellt, daß auch Vereinsfragen, Satzung und rechtliche Fragen so wichtig in der Gemeinde würden.

Jetzt ist es so und ich bitte Euch als Mitgliederversammlung auch in diesen Dingen nach Gottes Willen, seiner Wahrheit und Bestimmung für SEINE und unsere Gemeinde zu fragen und zu schreien (hier brauchen wir wirklich SEIN übernatürliches Eingreifen und Wunder), zusammen im Gebet und gegenseitigen Austausch unter mündigen Geschwistern. Die geistliche, biblischen Vorgehensweisen (Einheit, Matth.18, Team in Apg.15...der Hl. Geist und wir.....) bleiben Priorität bei Entscheidungen.

Mein innerster Wunsch ist, mit dem Hl. Geist zu erspüren, wie und wo er seine "Braut" reinigt, was sein Wille für unsere Zukunft als Gemeinde ist. Wenn das in Klarheit und nicht „fleischlich“ (Spaltung, Lüge,

Schlammeschlacht....) ablaufen würde, mein Herz jubelt schon jetzt. Bei diesen Entwicklungen haben meine Brüder Thomas, Matthias und Martin volles Vertrauen in der Durchführung im Verein und der Gemeinde (natürlich mit Rücksprache). Mein Gebet und Herzenswunsch für Gottes Gemeinde ist der weitere Fortbestand der Gemeinde, der Beziehungen und Freundschaften, niemand soll Schiffbruch im Glauben erhalten (achtet und schützt die Herde...) aber auch alles Zerstörende entfernt, die Wölfe entlarvt und entfernt, das Dämonische vertrieben (dazu hat Gott jedem von uns Vollmacht gegeben).

Wir brauchen wieder in allen Bereichen die Liebende Leiterschaft, die das Gute im Anderen sucht und fördert, die sich gegenseitig unterordnet, ein Bewusstsein der Ehrfurcht entwickelt und ein demütiges, belehrbares Herz hat. Meine Leidenschaft für Gottes Ziel, die Errettung der Menschen von Stuttgart und Fellbach... ist ungebrochen und unser gemeinsames Ziel.

Das soll Euch Allen als Hilfe dienen, Gott segne Euch.

Ich liebe Euch, Auf Wiedersehen,

Euer Gottfried